

März 2016

WPZ

Wirtschaftspolitisches Zentrum

Ein Kompetenzzentrum der FGN-HSG, Universität St. Gallen

Liebe Freunde und Interessenten!

Sie haben eben die dritte Ausgabe des Newsletters des Wirtschaftspolitischen Zentrums erhalten. Es würde uns freuen, wenn unsere Arbeit Ihr Interesse weckt. Bitte empfehlen Sie uns weiter und lassen Sie diese Nachricht anderen Interessenten zukommen, damit wir diese ebenfalls in den Verteiler aufnehmen können. Bitte nutzen Sie die automatische An- und Abmeldung am Ende dieser Mail oder senden Sie eine kurze Email an office@wpz-fgn.com.

Mit freundlichen Grüßen, Christian Keuschnigg

EDITORIAL

Das Wirtschaftspolitische Zentrum (WPZ) ist dem Wissenstransfer von der Wissenschaft in die wirtschaftspolitische Praxis gewidmet. Die Erkenntnisse und Ergebnisse der modernen Theorie und empirischen Forschung sollen zugänglich aufbereitet und kommuniziert werden, damit sie von Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit wahrgenommen und genutzt werden und für die politische Entscheidungsfindung Relevanz entwickeln können.

Im neuen WPZ-Newsletter informieren wir Sie über aktuelle Studien, Politikanalysen und wirtschaftspolitische Kommentare des WPZ und über neue Ergebnisse der internationalen Forschung. Informieren Sie sich aktuell über neue Aktivitäten des WPZ auf www.wpz-fgn.com.

ALLGEMEINES

Neues Forschungsprojekt

SIM Europe Social Inclusion Monitor

Professor Christian Keuschnigg (Universität St. Gallen und Wirtschaftspolitisches Zentrum Wien - St. Gallen) und Professor Bernd Marin (Rektor der Webster Private University in Wien) werden im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Stiftung das Projekt „Social Inclusion Monitor (SIM) Europe“ leiten. In einem jährlichen Bericht, dem SIM Europe Reform Barometer, werden auf der Basis einer internationalen Expertenbefragung die sozialpolitischen Reformen in 28 Mitgliedsländern der Europäischen Union verglichen. Der Monitor wird unterschiedliche nationale Politikansätze auf den Gebieten Armutsbekämpfung, Bildungszugang, Arbeitsmarktzugang, sozialer Zusammenhalt und Nichtdiskriminierung, Gesundheit, und intergenerative Gerechtigkeit und soziale Wohlfahrt darstellen. Die ersten Ergebnisse werden im Laufe des Sommers 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt.

POLITIKDEBATTE

Eine intensive Diskussion mit Pro und Kontra schärft die Argumente und ermöglicht informierte Entscheidungen.

Vier Meilensteine für die Volkswirtschaftslehre der Zukunft

25.05.2016: Auf Initiative von Josef Ackermann, ehemals Präsident der Deutschen Bank, diskutiert Christian Keuschnigg mit der Spitzenbeamtin Marie Gabrielle Ineichen-Fleisch, dem Unternehmer Michael Stucky, und dem Verwaltungsratspräsidenten der UBS Axel A. Weber, wie die Volkswirtschaftslehre in der geschäftlichen und wirtschaftspolitischen Praxis helfen kann, Probleme zu lösen. Die Veranstaltung wird vom langjährigen Leiter der NZZ Wirtschaftsredaktion Gerhard Schwarz moderiert und findet an der Executive School der Universität St. Gallen statt. Ihre Einladung finden Sie [hier als pdf](#).

The Future of U.S. Fiscal Policy

17.05.2016: Im Rahmen der Wirtschaftspolitischen Gespräche, eine Kooperation des WPZ und der WKÖ, spricht Prof. Alan J. Auerbach, Robert D. Burch Professor of Economics an der University of California at Berkeley, über die kommenden fiskalpolitischen Herausforderungen für den neuen Präsidenten oder die Präsidentin der U.S.A. und diskutiert mit dem Publikum. Eine Einladung folgt in Kürze.

Arbeitsmarkt und Arbeitszeitreform

22.03.2016: Im Rahmen der Wirtschaftspolitischen Gespräche, eine Kooperation des WPZ und der WKÖ, spricht Prof. Christoph Schmidt, Vorsitzender des deutschen Sachverständigenrates und Präsident des RWI Essen, über die kommenden Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt und diskutiert nach einem Statement von Christian Keuschnigg mit den Publikum. Ein Interview mit Christoph Schmidt im Standard finden Sie [hier](#).

Braucht Wirtschaftspolitik (unabhängige) Forschungsinstitute?

10.03.2016: Christian Keuschnigg spricht über Unabhängigkeit, Wettbewerb und Organisation der Forschungsinstitute. Das Video sowie die Folien zum Vortrag finden Sie [hier](#).

Zu wenig zum Leben - Wie viel Mindestsicherung ist angemessen?

07.02.2016: ORF, Im Zentrum - Moderiert von Ingrid Thurnher diskutiert Christian Keuschnigg mit Sonja Wehsely, Sozialstadträtin Wien, SPÖ; Peter McDonald, Generalsekretär, ÖVP; Manfred Haimbuchner, Landeshauptmannstellvertreter OÖ, FPÖ; und Karin Heitzmann, Institut für Sozialpolitik, WU Wien, über eine Reform der Mindestsicherung in Österreich.

IN DEN MEDIEN

Mit Leitartikeln und Interviews übersetzen wir die Einsichten aus unserer Forschung und Politikberatung für die breite Öffentlichkeit und nehmen Stellung zu drängenden Fragen der Wirtschaftspolitik.

Die wichtigste Sozialversicherung

[Leitartikel](#) 09.03.2016, Finanz und Wirtschaft

Hier geht es um die Würde des Menschen

[Interview](#) 18.02.2016, Die Furche

Sieben Fragen zur Pensionsreform

[Leitartikel](#) 03.02.2016, Trend

Die Kapitalmarktunion vertiefen

[Leitartikel](#) 19.12.2015, Finanz und Wirtschaft

KOMMENTARE

In laufenden Kommentaren steuert das WPZ wichtige Argumente zu aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen bei, um die Diskussion mit den Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit auf eine informierte Basis zu stellen.

Nr. 8: (Verfassungs-) Rechtsfragen einer Steuerautonomie subnationaler Einheiten in Österreich

[PDF](#) Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger, Universität Innsbruck

POLITIKANALYSEN

Die Erkenntnisse und Ergebnisse der modernen Theorie und empirischen Forschung werden von ausgewiesenen Forschern zugänglich aufbereitet, damit sie von Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit wahrgenommen und genutzt werden und in weiterer Konsequenz in der politischen Entscheidungsfindung Relevanz entwickeln können.

Nr. 10: Unternehmensbesteuerung und Standortattraktivität

[PDF](#) Christian Keuschnigg analysiert die Auswirkungen von Unternehmenssteuern auf Investitionen, Beschäftigung, Standortattraktivität sowie Verschuldung und unterbreitet Vorschläge zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Standortattraktivität.

STUDIEN

Zusammen mit renommierten Spezialisten führender in- und ausländischer Universitäten und unabhängiger Forschungszentren werden wegweisende Studien ausgearbeitet, um damit die wirtschaftspolitische Diskussion mit grundlegenden Denkanstößen zu beleben.

Mit Innovation zur technologischen Grenze

In diesem E-Buch erörtern führende Forscher der Universitäten Harvard, Chicago und London School of Economics, wie Grundlagenforschung, industrielle Innovation und Wettbewerb das langfristige Wachstum und den Strukturwandel beeinflussen und wie die Wirtschaftspolitik darauf Einfluss nehmen kann. Auf dem Weg zur technologischen Grenze nimmt die Bedeutung der Grundlagenforschung zu und die Wirtschaft muss riskantere und radikalere Innovationen mit völlig neuen Anwendungen hervorbringen. Christian Keuschnigg hat zusammen mit dem Centre for Economic Policy Research in London das E-Buch in Englisch herausgegeben. Lesen Sie das eBook, einen Kurzbeitrag auf VOXeu und die Presseaussendung in englischer Sprache [hier](#).

Eine moderne Unternehmensbesteuerung für den Standort Österreich

Unternehmenssteuern hemmen Investitionen, beeinträchtigen die Standortattraktivität und begünstigen die Überschuldung. In kleinen Ländern sind die Unternehmen stärker international verflochten und mobiler. Während große Länder mit einem großen Absatzmarkt für Unternehmen attraktiv sind, sollten kleine Länder der Standortattraktivität mehr Beachtung schenken und die Unternehmenssteuern niedriger setzen, um Produktion und Beschäftigung zu erhalten. Die Studie analysiert Handlungsbedarf und Lösungsansätze für den Standort Österreich und steht [hier](#) in einer Langfassung und Kurzfassung bereit.

FORSCHUNGSNACHRICHTEN

Mit der Initiative „Next Generation“ ermutigt das WPZ die wissenschaftlichen Nachwuchstalente, die Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit über neue Erkenntnisse der Wissenschaft zu informieren. Die besten Studierenden fassen die wichtigsten Ergebnisse von ausgewählten Publikationen in führenden wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften zusammen.

Nr. 5: Die Beschäftigungsgarantie der Unternehmen

Brigitte Tschudi, Master-Stufe, stellt die Ergebnisse einer empirischen Studie vor, wonach die Beschäftigungsgarantie der Unternehmen das Einkommensrisiko der Arbeitnehmer mindert und damit den Sozialstaat vor Überbeanspruchung schützt. Lesen Sie [hier](#).

RESEARCH FRONTIER

Die Initiative „Research Frontier“ dient der Förderung des Wissensaustausches an der Grenze zwischen akademischer Forschung und Politik. Das WPZ lädt international renommierte Wissenschaftler von ausländischen Spitzenuniversitäten ein, die politikrelevanten theoretischen und empirischen Erkenntnisse aus ihrer Forschung zusammenzufassen. Die Serie ist englischsprachig.

No. 1: Competitiveness and Growth Policy Design

Philippe Aghion, Robert C. Waggoner Professor of Economics, Harvard University

Diesen und weitere vier Beiträge finden Sie [hier](#).

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN

Auf wissenschaftlichen Tagungen tauschen wir uns über neue Forschungsergebnisse aus und vernetzen uns mit den führenden Forschern weltweit.

CEPR Public Policy Symposium 2016

19.-20.05.2016: Das Centre for Economic Policy Research (CEPR, London), ein Kooperationspartner des WPZ, veranstaltet die Jahrestagung der Sektion „Public Policy“ an der Universität St. Gallen. Informieren Sie sich [hier](#).

KONTAKT

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Initiativen aktiv unterstützen und das WPZ weiterempfehlen. Informieren Sie sich auf www.wpz-fgn.com über unsere Aktivitäten und kontaktieren Sie uns unter office@wpz-fgn.com oder:

WPZ - Wirtschaftspolitisches Zentrum - Wien
c/o Konrad & Partner
Rotenturmstrasse 13 (Eingang via Ertlgasse 2)
A-1010 Wien, Österreich
Tel.: + 43-1-512950050

WPZ - Wirtschaftspolitisches Zentrum - St. Gallen
Universität St. Gallen, FGN-HSG
Varnbühlstrasse 19
CH-9000 St. Gallen, Schweiz
Tel.: +41 71 224 2174

Copyright © 2015 WPZ-FGN, All rights reserved.

<http://www.wpz-fgn.com>

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#), or [unsubscribe from this list](#).

MailChimp